

Ray Fein und seine Freunde gaben Gas

UZNACH. Pianist Ray Fein bot in einmaliger Besetzung Boogie-, Blues- und Countrymusik. Er wurde begleitet von handverlesenen Freunden. Die Konzertbesucher im Kulturtreff Rotfarb waren begeistert.

DRAGIZA STONI

Passend zum Namen des Kulturtreffs erschien Ray Fein am Samstagabend im knallroten Anzug und fetzte gleich los. «Ihr könnt euch freuen», sagte er. Handverlesen sei das Programm mit seinen Freunden. Wäre er nicht auf der Bühne, würde er gerne im Publikum zuhören.

Als erster Freund erschien Dominik Romer auf der Bühne. Der Musiker setzte sich auf eine Holzkiste, trommelte mit den Händen los oder spielte das Instrument mit dem Besen. Cajon heisst die aus Peru stammende Kistentrommel. Joe Schwach habe eine unglaublich heisse Hand an der Gitarre, kündigte Ray Fein an und überliess dem Gitarristen die Bühne. Jeder von Raymonds Freunden bot ein Solo und spielte dann im sich ständig vergrößernden Trupp mit.

Walter Baumgartner geigte «Spiel mir das Lied vom Tod» ins Mikrofon und inszenierte auf der Blues-Harp herangaloppierende Pferde und eine nervige Fliege, die ihr Leben lassen musste. Der Pianist Buddha Scheidegger gab Stücke aus den 30er-Jahren

zum Besten. Für Stimmung im Saal sorgte Yvonne Moore mit dem Janis-Joplin-Song «Me and Bobby McGee». Hammermässig fand Konzertbesucher Remo Agosti die Bluesängerin. Das Programm einen genialen Mix.

Fein holte auch Musiker aus dem Publikum auf die Bühne, wie Pianistin Bettina Furrer oder Mitglieder der jungen Band Red Check. Pianist Ray Fein bezeichnete das Publikum wie auch alles andere an diesem Abend als

«Handverlesen». Er liebe Auftritte in diesem Rahmen, bei denen er das Publikum spüre, sagte der ehemalige Moderator von Fernsehsendungen wie Traumpaar oder Telerallye. Die Premiere seines Kleintheaterprogramms

besuchten 220 Leute. Der Programmverantwortliche des Hauses, Hanspeter Mätzler, freute sich über den Besucherandrang. Er versprach begeisterten Besuchern: «Wir schauen, dass sie wiederkommen!»



Eine geballte Ladung Boogie, Blues und Country kriegte das Publikum am Samstagabend im Kulturtreff Rotfarb um die Ohren. Bild: Reto Schneider